

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.:	IX/0853
	Verantwortlich:	Thomas Bantel
	Geschäftszeichen:	

Kommunale Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/20

Beratungsfolge			
Gremium	Termin	Öff.-Status	Ergebnis
Gemeinderat	08.05.2019	öffentlich	Entscheidung

Beschlussantrag

Der Gemeinderat berät und beschließt folgende Maßnahmen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, möglich kurzfristige Erweiterungen von Kindergartenplätzen zu eruieren. Eine erneute Vorlage im Gemeinderat ist notwendig.
2. Die Angebotsstrukturen in den Kindergärten werden wie in Ziffer 2 beschrieben beibehalten.
3. Eine Springerstelle im evangelischen Kindergarten Rheinbischofsheim wird nicht genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen		Nein	X	Ja		
Haushaltsmittel stehen bereit	X	Nein		Ja	Höhe:	
Überplanmäßige/Außerplanmäßige Mittel erforderlich	X	Nein		Ja	Höhe:	
Folgekosten		Nein	X	Ja	Höhe:	

Ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen

Zu 1.: Investitionskosten evtl. schon im Haushaltsjahr 2019 in nicht kalkulierter Höhe

Sachverhalt und Erläuterungen:

1. Vorbemerkungen

1.1. Entwicklung der Kinderzahlen in Rheinau

Die Stadtverwaltung versucht jährlich anhand verschiedener Indikatoren dem Gemeinderat eine verlässliche Bedarfsplanung zur Entscheidung vorzulegen. Nicht immer sind die zur Verfügung stehenden Zahlenwerte jedoch realistisch haltbar.

Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Zur strategischen Planung im Bereich der Kinderbetreuung hat die Stadtverwaltung zur Klausur 2011 die aktuellen Zahlenwerte und zukünftigen Einschätzungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (STALA) herangezogen. Die Einwohnerprognose verlief durch die STALA auch in den folgenden Jahren ständig rückläufig, weshalb die Stadtverwaltung ohne Erfolg im Jahre 2018 eine Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse moniert hatte.

Spezifische Daten in Rheinau

Zur Klausurtagung und späteren Bedarfsplanung 2018 wurden durch die Stadtverwaltung eigene Statistiken für die kurz- und mittelfristige Planung der Stadt Rheinau dem Gemeinderat vorgelegt mit dem Ergebnis eines Bedarfes der Schaffung einer neuen Kindergartengruppe für das Kindergartenjahr 2018/19 und eine Option einer weiteren Gruppe für die folgenden Jahre.

Dabei wurde folgendes berücksichtigt:

1.1.1. Zuwächse durch die Differenz Wegzug/Zuzug in ganz Rheinau.

	Kinderzuwachs/Jahr
Differenz 2016	+32
Differenz 2017	+7
	+ 10

Tatsächlich waren die Zuzüge vor allem außerhalb der Neubaugebiete nicht vorhersehbar und brachten 13 Kinder mehr in den Kindergarten als geplant.

	Kinderzuwachs/Jahr
Differenz 2016	+32
Differenz 2017	+7
	+ 23

1.1.2. Kinderzahlen U3 (01.09. bis 31.08.)

Die Hochrechnung der Geburtenzahlen U1 (Verdopplung der Kindergeburten der im 1. Halbjahr geborenen Kinder zzgl. 10%) für das folgende Kindergartenjahr wurde aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wie immer vorgenommen. Hier wurden 84 Geburten ermittelt und damit mögliche Kindergartenkinder im Krippenbereich angenommen. Im Bereich der 2 bis 3-Jährigen stiegen die Kinderzahlen ebenfalls um 10 Kinder (Zuzug) an.

Geburtsjahr- gang *	Kinderzahlen zur Bed- arfsplanung 2018	Kinderzahlen zur Be- darfsplanung 2019	Zu- wachs
16/17	78	88	+ 10
17/18	84	102	+ 18
18/19	NN.	83	
			+ 28

*(Geburten vom 01.09. bis 31.08.)

1.2. Entwicklung der Kinderbetreuung in Baden-Württemberg

1.2.1. Kinderzahlen

Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat anhand einer Geburtensteigerung im Jahr 2017 von ca. 16% im Vergleich zu 2007 die Städte und Kommunen eindringlich darauf hingewiesen, dass entgegen der Hochrechnungen vor 5 Jahren dringend weitere Be-
treuungsplätze durch die Kommunen zu schaffen sind.

	2007	2017	Steigerung
Geburten	92.823	107.375	+15,7 %
Kinder in KITAs	379.734	424.463	+ 11,8 %
Fachkräfte	46.201	84.682	+ 83,3 %

Der Gemeindetag geht von steigenden Kinderzahlen bis ins Jahr 2030 aus.

Als Gründe der höher werdenden Kinderzahlen führt der Gemeindetag den allgemei-
nen Zuzug in Deutschland durch Flüchtlinge, der spezifische Zuzug in Baden-
Württemberg auch aus anderen Bundesländern aufgrund Fachkraftmangel sowie die
bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf.

Nachfrage der U3-Jährigen

Der Gemeindetag beziffert die Besuchsquote der Ü3-Jährigen in den Kindertagesein-
richtungen mit 96%. Im Bereich der U3-Jährigen (0 bis 3 Jahre) ist der Anteil landes-
weit bereits auf ca. 29% mit steigender Tendenz gewachsen.

1.2.2. Folgen der höheren Kinderzahlen/Nachfrage

Der zunehmende Mangel an Betreuungsplätzen in ganz Baden-Württemberg ist laut Gemeindetag nicht auf Fehlplanungen der Kommunen zurückzuführen sondern vielmehr

- der wachsenden Nachfrage nach erweiterten Betreuungsangeboten (Ganztagesbetreuung, U3-Jährige)
- den entgegen der prognostizierten Statistiken in den letzten Jahren erhöhten Geburtenzahlen

geschuldet.

Der Gemeindetag prognostiziert einen erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen in Baden-Württemberg in Höhe von 180.000 zusätzlichen Plätzen. Die Folgen in finanzieller Hinsicht sind dabei ersichtlich aber in der Höhe nicht absehbar. Neben den enormen baulichen Investitionen werden zukünftig weitere Personalkosten für die Städte und Gemeinden entstehen und um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken müssen die Anstrengungen in der Ausbildung von ErzieherInnen (auch in Rheinau) erhöht werden.

1.2.3. Standards in den Einrichtungen

Je länger die Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen desto höher die Anforderungen für die Kommunen. Ganztagesangebote mit Essen und Schlafmöglichkeiten erfordern ebenso einen höheren Personalaufwand wie immer längere Öffnungszeiten. Plätze gehen durch die Betriebsform mit Ganztagesbetreuung/VÖ (20 bzw. 22 Plätze) gegenüber der traditionellen Regelbetreuung (28 Plätze) verloren.

Die kommunalen Landesverbände werden zusammen mit dem Land (KVJS) kurzfristige Lösungsansätze suchen, um dem Platzmangel bspw. durch zeitlich befristete Flexibilisierung der Höchstgruppenstärke entgegenzuwirken.

2. Bedarfsermittlung und Einzelbetrachtung der Betreuungsangebote in den Stadtteilen / Einrichtungen

Zur Fortschreibung der kommunalen Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 hat die Verwaltung als Grundlage die aktuellen Anmeldezahlen sowie Daten des Einwohnermeldeamtes vom März 2019 herangezogen. Die Übersicht über die vorhandenen Betreuungsplätze in allen Rheinauer Kindertageseinrichtungen liegt als Anlage 1 bei.

Einige wenige Zuzüge, die sich bereits vor längerer Zeit verlässlich angekündigt haben (Bau eines Eigenheimes, bereits abgeschlossener Mietvertrag) wurden so weit als möglich bereits berücksichtigt, vor allem Kinder, die schon 3 Jahre oder älter sind.

Seit dem Anmeldetag am 28. Januar 2019 sind jedoch ca. 10 weitere Betreuungswünsche für Kinder (1-6 Jahre) an die Verwaltung bzw. Kindertageseinrichtungen herangebracht worden, deren Eltern in den nächsten Monaten einen Zuzug in Rheinau beabsichtigen. Diesen Eltern kann zunächst kein Betreuungsplatz in Aussicht gestellt werden und zwar unabhängig vom Alter der Kinder. Mögliche Wegzüge sind nicht prognostizierbar.

2.1. Städtische Kindergärten Freistett, Bahnhofstrasse und Schwimmbadstrasse

2.1.1. Kindergarten Schwimmbadstraße:

Krippengruppen

Seit Dezember 2013 gibt es in der Schwimmbadstraße zwei Krippengruppen mit einer Aufnahmekapazität von jeweils 10 Kindern.

Beide Krippengruppen werden im kommenden Kindergartenjahr voll ausgelastet sein. Nach derzeitigem Stand steht erst wieder ab Juni 2020 1 freier Krippenplatz zur Verfügung. Eine Warteliste gibt es nicht. Die meisten Kinder können auch zum Wunschtermin aufgenommen werden.

Altersgemischte Gruppen

Die bisher vorhandenen 4 altersgemischten Gruppen werden derzeit um eine weitere Gruppe erweitert, die voraussichtlich zum 01. Juni 2019 eröffnet wird. Durch die Erweiterung der Einrichtung stehen künftig auch mehr Ganztagsbetreuungsplätze zur Verfügung.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Gruppe, die sukzessive belegt werden wird, wird die derzeit in Freistett bestehende Warteliste vollständig abgebaut. Gleichzeitig werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen, denen dort kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden konnte.

Bereits im Juli 2019 wird diese Gruppe nahezu voll ausgelastet sein. Nach den derzeit vorliegenden Anmeldungen wird der Kindergarten Schwimmbadstraße im nächsten Kindergartenjahr voll ausgelastet sein, nachdem ab September 2019 für einen kurzen Zeitraum zunächst eine leichte Unterbelegung zu verzeichnen sein wird.

2.1.2. Kindergarten Bahnhofstraße

Der Anmeldetag hat gezeigt, dass die im Kindergarten Bahnhofstraße zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze im Kindergartenjahr 2019/20 voll ausgelastet sein werden. Die bislang vorliegenden Anmeldungen können überwiegend berücksichtigt werden, allerdings nicht immer zum Wunschtermin (betrifft unter 3jährige Kinder). Kapazitäten für Zuzüge gibt es nach derzeitigem Stand nicht.

Das Betreuungsangebot in der Bahnhofstraße ist gegenüber den anderen städtischen bzw. kirchlichen Einrichtungen in Rheinau eingeschränkt, z.B. können 2jährige nur am Vormittag betreut werden. Durch die stärkere Inanspruchnahme von VÖ-Zeiten sind mehr Kinder über Mittag in der Einrichtung und nehmen dort ihr Mittagessen ein. Dies führt zu räumlichen Engpässen. Die Situation ist weiter zu beobachten.

Eine Verbesserung des Betreuungsangebotes ist in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht möglich, da eine neue Betriebserlaubnis beantragt werden müsste, der andere Standards zugrunde liegen würden, als der derzeitigen Betriebserlaubnis.

Kiga-Jahr 2019/20:	<u>Kindergarten Schwimmbadstrasse</u> Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur
	<u>Kindergarten Bahnhofstraße</u> Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur

2.2. Evangelischer Kindergarten Rheinbischofsheim

Krippengruppe

Die im Oktober 2012 in Betrieb genommene Krippengruppe wird voll ausgelastet sein.

Altersgemischte Gruppen

Die Einrichtung wird auch im Bereich der altersgemischten Gruppen voll ausgelastet sein. Zum einen können nicht alle Kinder zum Wunschtermin aufgenommen werden, zum anderen gibt es einige Anmeldungen, die im kommenden Kindergartenjahr überhaupt nicht berücksichtigt werden können. Im Rahmen noch weniger freier Kapazitäten im Kindergarten Schwimmbadstraße wurden diese Plätze Eltern aus Rheinbischofsheim angeboten und einige davon auch angenommen. Sobald es freie Kapazitäten gibt, möchten diese Eltern teilweise in den Kindergarten Rheinbischofsheim wechseln. Ein weiterer Verweis von Betreuungswünschen an andere Kindergärten in Rheinau ist derzeit aus Kapazitätsgründen nicht möglich. Eine Warteliste besteht.

Wenn die im Kindergartenjahr 2019/20 nicht zu erfüllenden Betreuungswünsche nach Einschulung der Schulanfänger im September 2020 erfüllt und gleichzeitig der Rückwechsel der in Freistett betreuten Kinder nach Rheinbischofsheim vollzogen würde, würde die Einrichtung nach Auskunft von Träger und Einrichtungsleitung zum Kindergartenjahr 2020/21 keine Neuanmeldungen entgegennehmen können.

Die anstehende Vermarktung des Baugebietes „Quan“ könnte diese Situation mittelfristig noch zusätzlich belasten.

Um die gestiegene Nachfrage für das Kindergartenjahr 2019/20 zu befriedigen, prüft die Verwaltung derzeit Möglichkeiten zur Erweiterung des Kindergartens, evtl. um kurzfristige Aufstellung eines Modulgebäudes. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit informiert.

Hortgruppe

Die Hortgruppe wird voll ausgelastet sein. Nicht alle Anmeldungen können berücksichtigt werden. Hier besteht für die Eltern die Möglichkeit, auf die Randzeitenbetreuung in der Grundschule und die zentrale Ferienbetreuung in Freistett auszuweichen.

Kiga-Jahr 2019/20: zunächst Beibehaltung der Angebotsstruktur
--

2.3. Evangelischer Kindergarten Diersheim

Der Kindergarten Diersheim wird im kommenden Kindergartenjahr voll ausgelastet sein, allerdings können nicht alle Kinder zum Wunschtermin aufgenommen werden. Ein Teil der Diersheimer Kinder besucht seit einigen Jahren Einrichtungen in anderen Stadtteilen. Auch in Diersheim steigt der Bedarf an Betreuungsplätzen im Rahmen von verlängerten Öffnungszeiten und auf Einrichtung von Ganztagsbetreuungsplätzen. Eine Optimierung des Betreuungsangebotes ist in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht darstellbar.

Kiga-Jahr 2019/20: Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur

2.4. Städtischer Kindergarten Linx

Der Kindergarten Linx wird im kommenden Kindergartenjahr voll ausgelastet sein. Mangels weiterer Lenkungsmöglichkeiten ist nach derzeitigem Stand von einer Überbelegung von ca. 2-3 Plätzen ab Mai 2020 auszugehen, was durchaus im vertretbaren Rahmen liegt. Unabhängig davon können aber nicht alle Kinder zum Wunschtermin aufgenommen werden (betrifft Kinder unter 3 Jahren).

Außerdem können nicht alle Betreuungswünsche im Rahmen der verlängerten Öffnungszeiten berücksichtigt werden. Eine Ausweitung dieser Betreuungsplätze ist aus räumlichen Gründen nicht möglich.

Ein Vorausblick auf das Kindergartenjahr 2020/21 lässt von erheblichen Engpässen ausgehen, da im September 2020 nur wenige Kinder (voraussichtlich 4) eingeschult werden und so kaum Kapazitäten für die Neuaufnahme von Kindern vorhanden sind. Erst nachdem Kinder im Laufe des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden und ab diesem Zeitpunkt nur noch einen Betreuungsplatz belegen, ist eine minimale Neuaufnahme von Kindern möglich. Es ist davon auszugehen, dass den Anmeldungen, mit denen am Anmeldetag im Januar 2020 zu rechnen ist, größtenteils nicht entsprochen werden kann.

Die Verwaltung prüft derzeit Möglichkeiten zur Erweiterung des Kindergartens, evtl. um die Aufstellung eines Modulgebäudes zum Kindergartenjahr 2020/21. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit informiert.

Kiga-Jahr 2019/20: Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur

2.5. Städtischer Kindergarten Holzhausen

Krippengruppe

Seit dem Kindergartenjahr 2011/12 stehen im Kindergarten Holzhausen Krippenplätze für Kinder ab 1 Jahr zur Verfügung. Die Plätze werden im kommenden Kindergartenjahr voll ausgelastet sein.

Altersgemischte Gruppe

Diese Gruppe wird ganzjährig voll ausgelastet sein.

Kiga-Jahr 2019/20: Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur

2.6. Städtischer Kindergarten Honau

Der Kindergarten Honau wird im kommenden Kindergartenjahr voll ausgelastet sein, nicht zuletzt durch die Aufnahme von Kindern aus anderen Stadtteilen, die vor allem auch das Ganztagsbetreuungsangebot in Anspruch nehmen.

Kiga-Jahr 2019/20: Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur

2.7. Städtischer Kindergarten Membrechtshofen

Krippengruppe

Die Krippengruppe wird überwiegend voll ausgelastet sein. Nach derzeitigem Stand steht ab Juni 2020 wieder ein freier Krippenplatz zur Verfügung.

Altersgemischte Gruppen

Beide altersgemischte Gruppen sind sehr gut frequentiert und werden ab Januar 2020 voll ausgelastet sein.

Kiga-Jahr 2019/20:	Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur
--------------------	---

2.8. Städtischer Kindergarten Helmlingen

Der Kindergarten Helmlingen wurde zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/18 um eine Kleingruppe erweitert und bietet seither für Kinder ab 2 Jahren bis Schuleintritt ein umfassendes Betreuungsangebot (Halbtags-, Regel-, Ganztagsbetreuungsangebot sowie verlängerte Öffnungszeiten).

Die Einrichtung ist sehr gut ausgelastet. Nachdem im September 2019 mit einer leichten Überbelegung gestartet wird, werden nach derzeitigem Kenntnisstand ab Januar 2020 1- max. 3 freie Betreuungsplätze für zur Verfügung stehen.

Kiga-Jahr 2019/20:	Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur
--------------------	---

2.9. Zusammenfassung

Die Stadtverwaltung erkennt den Platzmehrbedarf in Rheinau aufgrund der im ganzen Land Baden-Württemberg stark gestiegenen Kinderzahlen sowie höherer Nachfrage nach Betreuungsangeboten (Ganztag, U3) an.

Kurzfristig ist mit der Eröffnung des dritten Gebäudes (zusätzlich 1 Gruppe) in Modulbauweise in der Einrichtung Schwimmbadstrasse in Freistett im Juni dieses Jahres ein vorher kalkulierter, dringender Bedarf rheinauweit gedeckt. Insgesamt 27 Kinder aus anderen Stadtteilen belegen im Kindergartenjahr 2019/20 Plätze in dieser Einrichtung.

Weiter muss über eine notwendige Schaffung von mindestens zwei weiteren Kindergartengruppen nachgedacht werden, da unvorhersehbarer Ausbaubedarf besteht. Hier sind die Standorte in Rheinbischofsheim und Linx auf eine Umsetzung baulich und finanziell zu prüfen und mit einer möglichen Erweiterung in Freistett an das bestehende Modulgebäude –auch hinsichtlich der Akzeptanz durch die Eltern- zu vergleichen. Eine Vorlage wird zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorgelegt.

3. Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinbischofsheim auf Einstellung einer Fachkraft als Krankheitsvertretung (sog. „Springer“)

Die Evangelische Kirchengemeinde Rheinbischofsheim hat im Rahmen der Anmeldung der Haushaltsmittel für das Jahr 2019 mit Schreiben vom 25. Juli 2018 die Einstellung einer Fachkraft als Krankheitsvertretung (sog. „Springer“) beantragt. Mit der Kirchengemeinde wurde seinerzeit vereinbart, diese Forderung dem Gemeinderat im Rahmen der Kommunalen Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 21019/20 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Stadt Rheinau beschäftigt in den 7 städtischen Kindertageseinrichtungen derzeit insgesamt rd. 70 Erzieherinnen in Erzieher. Vor ca. 10 Jahren wurde eine Springerstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 7,5 Wochenstunden eingerichtet, die seinerzeit von einer ohnehin beschäftigten Erzieherin übernommen wurde.

Um bei krankheitsbedingten Ausfällen möglichst schnell und flexibel reagieren zu können, hat die Stadt Rheinau im Jahr 2015 eine Springerstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 75 % eingerichtet. Seit Januar 2019 steht der Stadt Rheinau eine zweite Springerin ebenfalls mit einem Beschäftigungsumfang von 75 % zur Verfügung. Derzeit steht der Stadt Rheinau rein rechnerisch also für jeweils ca. 35 Erzieherinnen und Erzieher eine Springerstelle zur Verfügung, wobei eine Springerstelle derzeit krankheitsbedingt nicht besetzt ist und deshalb ausgeschrieben wurde.

Lt. der Kindergartenstatistik (Stichtag 01.03.2019) sind im Evangelischen Kindergarten Rheinbischofsheim einschl. der ausgelagerten Hortgruppe derzeit insgesamt 15 Erzieherinnen und Erzieher beschäftigt.

Eine gemeinsame Springerkraft für beide evangelischen Kindergärten in Rheinau würde sich laut Kirchengemeinden schwierig gestalten, da es sich faktisch um zwei unterschiedliche Träger (= verschiedene Kirchengemeinden) handelt.

Der Einsatz des Springers erfolgt nur zur Abdeckung von längeren krankheitsbedingten Ausfällen. Darüber hinaus ist es trotzdem immer wieder unabdingbar, für längerfristige Ausfälle eine befristete Erhöhung von Beschäftigungsanteilen einzelner Erzieherinnen oder kurzfristige Beschäftigungen externer Kräfte in der betroffenen Einrichtung vorzunehmen.

Für kurzzeitige Ausfälle durch Krankheit, Urlaub oder Stundenabbau wird der Springer nicht eingesetzt. Hier sind die Ausfälle bspw. durch Dienstplanänderungen aufzufangen. Dies ist auch in den städtischen Kindertageseinrichtungen, trotz Vorhalten zweier Springerkräfte, ständig zusätzlich notwendig.

Gerade und vor allem weil eine Springerstelle nicht für beide kirchliche Kindergärten möglich ist, erkennt die Stadtverwaltung aufgrund der geringen Anzahl an Erzieherinnen in den kirchlichen Einrichtungen keine Umsetzungsmöglichkeit des Antrags der Kirchengemeinde. Schon eine Springerstelle für beide Einrichtungen wäre ein großes Ungleichverhältnis gegenüber städtischem Standard

Anlagen:

Bedarfsplanung 2019-20